

Mein liebes Baby!

Nun ist es also fix: Ich werde dich in der Spezialklinik bekommen. Diese hat nämlich eine Kinder-Intensivstation, und die Ärzte rechnen damit, dass du für einige Zeit dort sein wirst. Ich wäre viel lieber wieder in unser kleines Krankenhaus gegangen. Nicht, dass dort alles so super gelaufen ist bei deiner Schwester - aber es ist eben doch noch viel persönlicher und angenehmer als in der Großstadt.

Und nun muss ich aber. Als ich das vorgestern erfahren hab, war ich erst mal frustriert. Ich will nicht in diesen riesigen Komplex! Aber es geht nicht anders.

Also werde ich schauen, dass ich es mir dort so gut wie möglich einrichte. Heute bin ich hingefahren und hab mir das Spital einmal mit ganz anderen Augen angeschaut. Ich hab nur nach Dingen gesucht, die mir auch gefallen. Weißt du was, ich habe tatsächlich etwas gefunden! Da war schon einmal die eine Hebamme, mit der ich gesprochen habe, die war sehr einfühlsam. Ich habe ihr gerade heraus gesagt, dass ich mein Kind lieber in dem Spital daheim bekommen würde, aber dass ich zu ihnen kommen werde und dass ich besorgt bin. Sie hat sich Zeit genommen für mich, mir zugehört und mir meine Fragen beantwortet.

Sie hat mir auch gesagt, dass es in der Geburtshilfeabteilung eine Psychologin gibt. Bisher hätte ich mir ja gedacht, das ist nur was für „Geisteskranke“. Aber die Hebamme hat mir erklärt, dass diese Psychologin Frauen begleitet, bei denen die Schwangerschaft oder Geburt sehr schwierig ist. Wenn niemand weiß, wie es weitergeht, wenn es dem Kind sehr schlecht geht - da brauchen die Mütter eben eine gute Begleitung, und dafür gibt es dort eine Psychologin. Außerdem kann diese Psychologin auch bei den Untersuchungen in der Schwangerschaft dabei sein. Und genau das habe ich nun vereinbart. Zuerst hab ich einen Termin, wo ich mit ihr einmal alles besprechen kann, was bisher gelaufen ist, und beim nächsten Ultraschall kommt sie mit. Darüber bin ich sehr froh. Die Ärztin mag ja eine tolle Spezialistin sein - aber wenn sie mir etwas erklärt, verstehe ich immer nur Bahnhof. Außerdem fallen mir meine Fragen gar nicht so schnell ein, sondern immer erst, wenn ich schon draußen bin. Wenn dann die Psychologin dabei ist, kann sie mir vielleicht im Nachhinein erklären, was das denn nun alles bedeutet.

Und noch etwas ganz anderes Schönes hab ich entdeckt: In der Geburtshilfeabteilung gibt es für die größeren Kinder ein wunderschön eingerichtetes Spielzimmer. Das gibt es bei uns daheim ja nur in der Kinderabteilung, aber nicht in der Geburtenstation. Für dich ist das ja egal, aber deine große Schwester wird sich sicher freuen! Gerade wenn du vielleicht doch länger auf der Neonatologie\* bleiben musst - was ich natürlich nicht hoffe!

Also auch wenn mir das Krankenhaus zunächst unsympathisch ist - ein paar Vorteile gibt's schon!

Na ja, und ein paar andere Dinge werde ich nun auch noch klären.

Zum Glück haben wir noch fast drei Monate Zeit!

In Liebe

deine Mama